



Finanzen 2024

Deutsche Industrie- und Handelskammer

DIHK-Finzen im Jahr 2024

Die DIHK stellt freiwillig einen Jahres- und Konzernabschluss nach dem Handelsgesetzbuch auf. Mitglieder der DIHK sind die 79 Industrie- und Handelskammern (IHK) in Deutschland. Darüber hinaus können Deutsche Auslandshandelskammern die außerordentliche Mitgliedschaft ohne Stimmrecht und Beitragspflicht bei der DIHK beantragen. Alle von der DIHK koordinierten AHKs haben von diesem Recht Gebrauch gemacht.

Zum Einzelabschluss der DIHK gehören die von den IHKs finanzierte Wirtschaftsplan-GuV für das Kerngeschäft in Berlin und Brüssel sowie die Wirtschaftspläne von 21 Auslandsbüros - den Delegationen und Repräsentanzen (Del/Rep) der Deutschen Wirtschaft. Diese Büros sind im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung für deutsche Unternehmen hauptsächlich in Asien, im Vorderen Orient, in der Russischen Föderation, in Afrika und in einigen Staaten Mittel- und Osteuropas tätig. Hinzu kommen gemeinsame Projekte der IHK-Organisation. Nicht in der Bilanz erfasst sind hingegen die rechtlich selbständigen Auslandshandelskammern (AHK).

Die DIHK ist Alleingesellschafterin der DIHK Service GmbH, Berlin (Gesellschaft zur Durchführung von Dienstleistungen und Projekten), der DIHK DEinternational GmbH, Berlin (Gesellschaft zur Durchführung von Dienstleistungen und Steuerung der inzwischen 16 DEinternational-Vertriebsgesellschaften der Del/Rep) sowie der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung - Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH, Bonn. Außerdem ist die DIHK an weiteren Gesellschaften als Minderheitsgesellschafter beteiligt, so an der IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund, und an der sequa gGmbH, Bonn.

Das Geschäftsjahr 2024 war durch intensive Arbeit zur Vertretung der Interessen der gewerblichen Wirtschaft geprägt.

Im zweiten Rezessionsjahr in Folge mit einer schwierigen Regierungssituation und einem Ende der Koalition hat die DIHK gegenüber Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat die Sorgen der Unternehmen und die Lösungsvorschläge der IHK-Organisation kontinuierlich eingebracht. Darüber hinaus standen organisationspolitisch die Prüfung der Bundeszuwendungen an das AHK-Netz durch den Bundesrechnungshof und das Onboarding von Frau Dr. Melnikov, die zum 1. Januar 2025 die Nachfolge von Herrn Dr. Wansleben als Hauptgeschäftsführerin der DIHK angetreten hat, auf der Agenda. Die angespannte Haushaltslage des Bundes infolge des Urteils des Bundesverfassungsgerichts und die daraus resultierende Kürzungsnotwendigkeit im Bundeshaushalt wirkte sich auch auf die DIHK aus. Entfallene Projektfördermittel des Bundes mussten durch Eigenmittel der DIHK ersetzt werden.

Zur Bilanz 2024

Anlagevermögen und Umlaufvermögen

Im Saldo sank das Anlagevermögen der DIHK um rd. 10,6 Mio. EUR auf rd. 149,0 Mio. EUR. Davon entfallen rd. 123,2 Mio. EUR auf das Finanzanlagevermögen - im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme um rd. 12,3 Mio. EUR. Die Finanzanlagen verändern sich im Wesentlichen durch den Rückgang der Vorsorgen und damit einhergehend sinkt auch die Unterlegung mit liquiden Mitteln (-10,9 Mio. EUR). Darüber hinaus konnte die Anlage zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen um 1,3 Mio. EUR reduziert werden. Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,7 Mio. EUR auf 25,8 Mio. EUR erhöht. Investitionen in Höhe von rd. 3,8 Mio. EUR, im Wesentlichen resultierend aus dem Umbau des DIHK-Gebäudes, standen dabei planmäßigen Abschreibungen in Höhe von rd. 1,9 Mio. EUR, insbesondere auf das DIHK-Gebäude (rd. 1,0 Mio. EUR), gegenüber.

Die Guthaben bei Banken enthalten zum 31. Dezember 2024 hauptsächlich kurzfristige Termingelder zur Sicherung der laufenden Liquidität. Von den insgesamt 49,8 Mio. EUR stehen lediglich rd. 34,9 Mio. EUR zur freien Verfügung. Diese freien Mittel dienen der rollierenden Vorfinanzierung der Umlagen und Beiträge sowie zur finanziellen Unterlegung der Rückstellungen und zur Finanzierung noch zu dotierender Vorsorgen. Bei den verbleibenden liquiden Mitteln handelt es sich um Guthaben der Del/Rep (rd. 7,4 Mio. EUR), des Abrechnungskreises Internationale Entsandtkräfte (rd. 3,4 Mio. EUR) sowie um gebundene Projektmittel (rd. 4,1 Mio. EUR), die Verwendungsrestriktionen unterliegen.

Eigenkapital und Rückstellungen

Das bilanzielle Eigenkapital der DIHK sinkt in Höhe des Jahresfehlbetrages 2024 um 9,2 Mio. EUR. Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sinken um rd. 1,3 Mio. EUR auf rd. 101,9 Mio. EUR. Die übrigen Rückstellungen steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,8 Mio. EUR auf rd. 27,9 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert mit 1,2 Mio. EUR aus Eigenanteilen für Projektverlängerungen und -neustarts, mit 0,8 Mio. EUR aus Personalarückstellungen sowie mit 0,7 Mio. EUR aus Steuerrückstellungen.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die DIHK stellt jeweils für den Finanzbedarf des kommenden Jahres eine Wirtschaftsplan-GuV sowie für die nächsten fünf Geschäftsjahre eine mittelfristige Planung auf.

Die Umsatzerlöse der DIHK setzen sich aus den Grundbeiträgen und Umlagen der IHKs (rd. 51,8 Mio. EUR), aus

Eigeneträgen und Bundeszuwendungen der Del/Rep (rd. 12,7 Mio. EUR) aus Zuwendungen für internationale Entsandtkräfte (rd. 12,7 Mio. EUR), Entgelt für Projekte (rd. 2,1 Mio. EUR) und sonstigen Erlösen (rd. 2,2 Mio. EUR) zusammen. Im DIHK-Konzern kommen von den einbezogenen Tochterunternehmen zusätzlich Umsatzerlöse in Höhe von rd. 52,5 Mio. EUR hinzu.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Insgesamt hat die DIHK mit Stichtag 31. Dezember 2024 unmittelbare arbeitsvertragliche Verpflichtungen für 536 Beschäftigte, einschließlich der Delegationen und Repräsentanzen. Hiervon entfallen auf die DIHK in Berlin und Brüssel 282 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf die Rechnungsprüfungsstelle in Düsseldorf 35 und auf die Wirtschaftsunioren in Berlin fünf. Weiterhin bestehen Verpflichtungen gegenüber neun Auszubildenden und weiteren acht Beschäftigten im Ausbildungsring sowie vier Beschäftigten in Elternzeit. 193 Beschäftigte der DIHK sind im Bereich der Auslandsbüros (Del/Rep) tätig. Die Tochterunternehmen im Inland und Ausland beschäftigen darüber hinaus 559 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj.: 578), davon 382 (Vj.: 409) in den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften.

Der Personalaufwand der DIHK steigt gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,2 Mio. EUR auf rd. 49,5 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Zunahme der Aufwendungen für Löhne und Gehälter um 2,6 Mio. EUR. Hier wirken sich der Anstieg der Mitarbeitendenzahl sowie allgemeine Gehaltsanpassungen aus. Gegenläufig sanken die Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund von biometrischen Effekten.

Gehälter Führungskräfte

Die Gehaltssumme für 41 Führungskräfte (DIHK-Hauptgeschäftsführung, DIHK-Bereichsleiter, Delegierte der deutschen Wirtschaft) beträgt 2024 insgesamt rd. 7,5 Mio. EUR.

Auf den DIHK-Hauptgeschäftsführer, seinen Stellvertreter und drei weitere Mitglieder der Hauptgeschäftsführung entfallen hiervon rd. 1,5 Mio. EUR. Das Gehalt des Hauptgeschäftsführers beträgt im Jahr 2024 rd. 378 TEUR¹.

Aufwendungen und Erträge

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um rd. 7,5 Mio. EUR auf 39,7 Mio. EUR. Sie betreffen insbesondere Projektaufwendungen (9,7 Mio. EUR), Hausbetriebskosten (9,1 Mio. EUR), Honorare (4,6 Mio. EUR), Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen (6,1 Mio. EUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (4,1 Mio. EUR) sowie Reisekosten (2,0 Mio. EUR).

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg der Aufwendungen für Instandhaltung im Zuge des Umbaus des DIHK-Gebäudes (+3,9 Mio. EUR), aus einer Erhöhung der Projektaufwendungen (+2,7 Mio. EUR) infolge des gestiegenen Mittelbedarfs zur Kompensation der Kürzungen der Bundeszuwendungen, durch Projektverlängerungen und -neustarts sowie durch gestiegene Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit – hier insbesondere die bundesweite Azubi-Kampagne.

Das Finanzergebnis liegt mit 1,7 Mio. EUR über dem Vorjahr (0,1 Mio. EUR). Die Zinserträge resultieren in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR) aus der Anlage von liquiden Mitteln in Fest- bzw. Termingeldern, u. a. zur Finanzierung der kurz- und mittelfristigen Vorsorgen. Die Zinsaufwendungen liegen mit rd. 2,0 Mio. EUR um rd. 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahr. Sie resultieren im Wesentlichen aus Aufzinsungsbeträgen für die Pensions- und Beihilferückstellungen. Die Erträge aus den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften DIHK Service GmbH (0,3 Mio. EUR) und DIHK DEinternational GmbH (1,0 Mio. EUR) liegen mit insgesamt 1,3 Mio. EUR um 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahr. Das Ergebnis der DIHK DEinternational GmbH ist wesentlich

¹ Wenn der Jahresabschluss 2024 von der Vollversammlung festgestellt worden ist, erhält Herr Wansleben abschließend eine Leistungsprämie von rund 62 TEUR.

beeinflusst durch eine Gewinnausschüttung (0,8 Mio. EUR) der GIC German Industry and Commerce (Taicang) Co. Ltd., Taicang. Die Gewinnausschüttung wurde zweckbestimmungsgemäß von der DIHK zur Sicherung der Liquidität der Delegation China eingesetzt. Die Ausschüttung aus dem Fonds zur Finanzierung der Pensionsrückstellungen belief sich auf rd. 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR). Ihr liegt ein Beschluss des Anlageausschusses zugrunde.

Jahresüberschuss und Verwendung

Die Gewinn- und Verlustrechnung der DIHK schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -9,2 Mio. EUR (Vj. Jahresfehlbetrag rd. -0,2 Mio. EUR), davon DIHK-Wirtschaftsplan rd. -9,6 Mio. EUR sowie Del/Rep rd. +0,4 Mio. EUR, ab.

Unter Berücksichtigung der bereits im Rahmen der Wirtschaftsplanung beschlossenen Verwendung des Ergebnisses 2023 zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2025 und der Auskehrung nicht verwendeter Mittel aus dem Gewinnvortrag 2023 verbleibt ein verfügbarer Bilanzgewinn von rd. 5,1 Mio. EUR für den Bereich der Wirtschaftsplan-GuV (Gewinnvortrag aus dem Vorjahr rd. 16,3 Mio. EUR) und für den Bereich Del/Rep ein Bilanzgewinn von rd. 4,3 Mio. EUR (Gewinnvortrag aus dem Vorjahr rd. 2,6 Mio. EUR).

Im DIHK-Konzern ergibt sich ein Fehlbetrag von rd. -7,5 Mio. EUR (Vj.: Überschuss rd. 1,0 Mio. EUR). Hiervon entfallen insgesamt rd. +0,9 Mio. EUR auf die Ergebnisse der Tochtergesellschaften DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH, Bonn, der GIC German Industry and Commerce (Taicang) Co. Ltd., Shanghai, VR China, sowie der GIC Hongkong. Die Ergebnisse dieser Gesellschaften unterliegen zuwendungs- und steuerrechtlichen Verwendungsrestriktionen. Die Geschäftstätigkeit der 000 Informationszentrum der deutschen Wirtschaft GmbH, Moskau, Russische Föderation, wurde aufgrund der politischen Situation stark reduziert. Aufgrund der damit einhergehenden Unwesentlichkeit für den Konzernabschluss wurde sie zum 1. Januar 2024 entkonsolidiert.

DIHK-Haushaltsausschuss und ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Die DIHK nimmt in Berlin und Brüssel sowie mit dem weltweit tätigen AHK/Del/Rep-Netz die Interessen der gewerblichen Wirtschaft auf Basis solider Finanzen wahr. Der DIHK-Haushaltsausschuss achtet darauf, dass die Aufgabenwahrnehmung im Einklang mit den Interessen und den finanziellen Möglichkeiten der Industrie- und Handelskammern - den Mitgliedern der DIHK - geschieht.

Die angemessene Eigenkapitalausstattung, die Bewertung von Risiken und die Entwicklung der Bilanzen werden daher regelmäßig im DIHK-Haushaltsausschuss und im Dialog mit den von der DIHK-Vollversammlung bestellten ehrenamtlichen Rechnungsprüfern beraten. DIHK-Haushaltsausschuss und ehrenamtliche Rechnungsprüfer stützen sich dabei auf die Arbeit der DIHK-Geschäftsführung und der Wirtschaftsprüfer. Gerade mit Blick auf die vielfältigen internationalen Aktivitäten nutzt die DIHK ein detailliertes Risikomanagementsystem, das regelmäßig angepasst wird.

Neben DIHK und DIHK-Konzern spielt auch die Koordination des weltweiten Netzes der deutsch-bilateralen Auslandshandelskammern durch die DIHK in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine wichtige Rolle. Insgesamt hat das weltweite AHK/Del/Rep-Netz ein Finanzvolumen von rd. 250 Mio. EUR und rd. 2.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (jeweils einschließlich Del/Rep).



Deutsche Industrie- und Handelskammer, Berlin – Bilanz zum 31. Dezember 2024 (DIHK-Wirtschaftsplan, Delegationen/Repräsentanzen, Außerplanprojekte, Registeranwendungen, Internationale Entsandtkräfte)

Aktiva				Passiva		
	EUR	31.12.24 EUR	31.12.23 EUR		31.12.24 EUR	31.12.23 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		363.597,00	406.339,00	I. Sonstiges Eigenkapital	42.967.091,69	53.817.565,81
II. Sachanlagen				II. Bilanzgewinn	20.526.695,38	18.878.689,28
1. Grundstücke und Bauten		21.880.769,00	22.636.273,00		63.493.787,07	72.696.255,09
2. Technische Anlagen und Maschinen		53.720,00	60.365,00	B. Rückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.276.052,00	978.199,00	1. Rückstellungen für Pensionen	101.868.876,00	103.147.324,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		269.075,89	73.629,76	2. Steuerrückstellungen	2.636.258,00	1.901.258,00
		25.479.616,89	23.748.466,76	3. Sonstige Rückstellungen	25.216.479,21	22.130.014,82
III. Finanzanlagen					129.721.613,21	127.178.596,82
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.029.536,03	3.029.536,03	C. Verbindlichkeiten		
2. Beteiligungen		519.534,29	518.534,29	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 3.274.259,55; Vj. EUR 1.317.010,39)	3.274.259,55	1.317.010,39
3. Wertpapiere und liquide Mittel des Anlagevermögens zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen zur Finanzierung zweckgebundener Vorsorgen	101.868.876,00 17.632.482,11		103.147.324,00 28.482.956,23	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 3.654.947,86; Vj. EUR 3.111.678,39)	3.654.947,86	3.111.678,39
4. Sonstige Ausleihungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 40.000,00; Vj. EUR 113.500,00)		119.501.358,11 113.500,00	131.630.280,23 287.000,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.235.121,07; Vj. EUR 650.338,23)	1.235.121,07	650.338,23
		123.163.928,43	135.465.350,55	4. Verbindlichkeiten gegenüber Industrie- und Handelskammern (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 218.011,00; Vj. EUR 152.908,00)	218.011,00	152.908,00
		149.007.142,32	159.620.156,31	5. Verbindlichkeiten gegenüber Auslandshandelskammern (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 8.034,50; Vj. EUR 0,00)	8.034,50	0,00
B. Umlaufvermögen				6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.540.546,24; Vj. EUR 2.971.564,28) (davon aus Steuern EUR 189.817,45; Vj. EUR 72.766,12) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.592,82; Vj. EUR 48.679,68)	1.541.822,72	3.004.207,21
I. Vorräte					9.932.196,70	8.236.142,22
Fertige Erzeugnisse und Waren		16.325,43	0,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.052.755,98	4.819.722,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				E. Passive latente Steuern	278.000,00	288.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.112.666,88	830.946,34			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		880.500,08	938.134,40			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.080,52	0,00			
4. Forderungen gegen Industrie- und Handelskammern		1.647.816,03	1.326.858,31			
5. Forderungen gegen Auslandshandelskammern		1.431.452,70	947.610,56			
6. Sonstige Vermögensgegenstände		1.541.683,61	1.185.911,87			
		6.615.199,82	5.229.461,48			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		49.834.537,52	46.771.168,45			
		56.466.062,77	52.000.629,93			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.005.147,87	1.597.930,75			
		207.478.352,96	213.218.716,99	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	7.907.064,38	5.196.705,18

Deutsche Industrie- und Handelskammer, Berlin – Gewinn- und Verlustrechnung für 2024 (DIHK-Wirtschaftsplan, Delegationen/Repräsentanzen, Außerplanprojekte, Registeranwendungen, Internat. Entsandkräfte)

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse (davon Grundbeiträge/Umlagen EUR 51.817.400,12; Vj. EUR 51.655.699,96)		81.500.252,79		81.115.229,33
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 110.351,72; Vj. EUR 173.450,23)		1.790.387,34		1.922.249,80
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.174.364,37		2.009.566,03
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	41.075.944,45		38.450.114,41	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 2.456.530,20; Vj. EUR 3.814.963,80)	8.444.776,38		8.897.789,46	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		49.520.720,83		47.347.903,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 194.138,67; Vj. EUR 264.264,86)		1.943.740,82		1.630.103,25
7. Erträge aus Beteiligungen	250.330,63	39.704.791,30	225.512,78	32.156.747,33
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.295.446,58		1.214.636,68	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	694.106,55		129.471,81	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.504.460,94		470.290,35	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 1.970.489,24; Vj. EUR 1.890.225,47)	1.991.965,57		1.902.696,51	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.752.379,13		137.215,11
		199.417,02		73.583,18
13. Ergebnis nach Steuern		-8.500.015,08		-43.209,42
14. Sonstige Steuern		702.452,94		152.408,08
15. Jahresfehlbetrag		-9.202.468,02		-195.617,50
davon DIHK-Wirtschaftsplan		-9.608.886,75		21.472,60
Delegationen/Repräsentanzen		406.418,73		-217.090,10
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		18.878.689,28		19.619.393,53
davon DIHK-Wirtschaftsplan		16.265.948,79		16.789.562,94
Delegationen/Repräsentanzen		2.612.740,49		2.829.830,59
17. Entnahmen aus der Vorsorge DIHK		12.512.292,12		4.518.913,25
18. Entnahmen aus der Vorsorge Del/Rep		1.302.182,00		0,00
19. Einstellungen in die Vorsorge		2.964.000,00		5.064.000,00
20. Bilanzgewinn		20.526.695,38		18.878.689,28

Impressum



Deutsche
Industrie- und Handelskammer

Ihre Ansprechpartner 2025: <https://www.dihk.de/de/ueber-uns>

Herausgeber © DIHK – Deutsche Industrie- und Handelskammer
Breite Straße 29 | 10178 Berlin-Mitte
Telefon 030 20308-0 | Telefax 030 20308-1000 | Internet: www.dihk.de

Redaktion Frank Thewes, Urban Compoj, DIHK Berlin

Grafik Design Friedemann Encke, DIHK Berlin

Bildquellen Umschlagseite: Andreas Gebert; S. 4: Jirapong Manustrong/Getty Images

Stand März 2025

Gemeinsam WirtschaftStärken

